

ERTÜCHTIGUNG der 30-kV-ANLAGE im UW RANNA



Die im Jahre 1954 errichtete 30-kV-Anlage im UW Ranna ist in die Jahre gekommen. Sie entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik hat und hat das Ende ihrer Lebensdauer erreicht.

Das Umspannwerk Ranna dient sowohl dem Abtransport der Leistung des Wasserkraftwerkes Ranna als auch der Elektrizitätsversorgung im oberen Mühl- und Innviertel. Eine hohe Verfügbarkeit der Anlage ist daher unbedingt notwendig.

Damit diese Verfügbarkeit gewährleistet bleibt, wurde schon 1995 ein Teil der Anlage umgebaut. Das „Umspannwerk“ selbst (die offene 30-kV-Anlage) konnte damals weiter in Betrieb bleiben.

Nun ist auch die Lebenszeit für diesen Anlagenteil abgelaufen. Am Standort der alten Anlage wurde eine moderne fabriksfertige 30-kV-Innenraum-Schaltanlage errichtet, die auch für künftige Anforderungen ausreichend Reserven bietet.



Um die Versorgung aller Kunden während der Umbauarbeiten sicherzustellen, mussten umfangreiche Provisorien errichtet und im Netzbetrieb besondere Vorkehrungen getroffen werden. Probleme bereiteten unter anderem die beengten Platzverhältnisse, da die Errichtung der neuen Anlage und die Neuverlegung von Kabeln den Betrieb der bestehenden Anlage nicht beeinträchtigen durften.

Oberste Priorität hat auch bei diesem Projekt die Sicherheit der Mitarbeiter auf der Baustelle. „SIGI-Pläne“ (Sicherheits- und Gefahrenpläne), die auf der Baustelle ausgehängt sind, dokumentieren genau Arbeitsbereiche und mögliche Gefahren.

Durch die hervorragende Zusammenarbeit der einzelnen Gesellschaften im Energie AG Konzern und mit den Fremdfirmen konnte der Terminplan bis jetzt genau eingehalten werden. Teile der neuen Anlage wurden bereits in Betrieb genommen. Der Abschluss des Gesamtprojektes wird noch in diesem Geschäftsjahr bis Ende September erfolgen.

